

**Fragen aus dem Zusammenarbeitsausschuss der Länder Hamburg und
Schleswig-Holstein vom 24.01.2025 in Hamburg**

Aktueller Hinweis:

Die Fahrplandaten des Schienenersatzverkehrs während der Generalsanierung Hamburg–Berlin 2025/26 sind seit dem 07.02.2025 im DB Navigator ersichtlich.

1. Schienenersatzverkehr (SEV) während der Generalsanierung Hamburg–Berlin:
Wie verlängern sich die Fahrtzeiten des über Lübeck–Bad Kleinen umgeleiteten Fernverkehrs?
Die Fernverkehrslinie Hamburg–Binz (über Schwerin und Rostock) wird dreimal täglich mit direkten IC-Zugpaaren über Lübeck–Bad Kleinen umgeleitet (ggf. geringe Anpassung mit Fahrplanwechsel Dezember 2025). Der Fernverkehrshalt Schwerin entfällt, ein gesondertes Fernverkehrs-Ersatzkonzept für Schwerin befindet sich aktuell noch in Abstimmung. Durch die Umleitung über Lübeck entsteht eine Fahrzeitverlängerung von rund einer Stunde auf der Linie Hamburg–Binz (Fahrzeit HH–Rostock ca. 3 h/ HL–Rostock ca. 2h).
2. Gibt es Direktbusse auf den Strecken Schwerin–Hamburg und Lübeck–Hamburg?
Wie lange fahren sie und welche Unterwegshalte haben die Busse?
Es wird Direktbusse Hamburg–Schwerin für den Nahverkehr geben. Diese werden voraussichtlich 1h45 unterwegs sein, ohne Zwischenstopp verkehren und in HH-Steinfurther Allee starten/ enden. Zudem gibt es Busse zwischen Hamburg–Bergedorf und Schwerin, die u.a. in Schwarzenbek, Müssen, Büchen, Boizenburg, Hagenow halten und deutlich länger unterwegs sein werden. Zwischen Hamburg und Lübeck sowie zwischen Lübeck und Bad Kleinen (–Schwerin) können planmäßig die Züge des Regionalverkehrs genutzt werden. Die Fahrtzeit der über Lübeck umgeleiteten Nahverkehrszüge nach Rostock erhöht sich nur leicht um rund 10 Min.
3. Können Fahrräder im SEV mitgenommen werden und wenn wie viele?
Eine Fahrradmitnahme ist in den Ersatzbussen des Nahverkehrs grundsätzlich möglich, aus Kapazitätsgründen jedoch begrenzt. Rollstühle und Kinderwagen werden bevorzugt befördert.
4. SEV im Bereich Hamburg: Werden die S- und U-Bahn-Takte verdichtet, z.B. von und nach Bergedorf und für die U2 von und zur Steinfurther Allee?
Die U- und S-Bahn-Takte in Hamburg können voraussichtlich nicht weiter verdichtet werden, die Taktung ist – insbesondere in der Hauptverkehrszeit – bereits sehr dicht. Vor dem Hintergrund der engen Taktung der S- und U-Bahnen in Hamburg und der gestaffelten Ankunft der Ersatzbusse mit rund 60 Reisenden bei hoher Auslastung ist kein zusätzlicher Bedarf an den S- und U-Bahnstationen erkennbar. Darüber hinaus befindet sich die DB hier in enger Abstimmung mit den Aufgabenträgern der Länder zur Optimierung des Verkehrskonzepts.

5. FBQ: Ist im Bereich Haffkrug eine Lärmschutzwand auf Höhe der jetzigen Bäderbahn geplant?



Visualisierung: DB

Die Deutsche Bahn hat im vergangenen Jahr bekanntermaßen den Antrag auf Stilllegung der Bäderbahn zwischen Ratekau und Haffkrug zurückgezogen und wird den Streckenabschnitt wie zugesichert auch nach Eröffnung der neuen Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung betriebsbereit halten. An die Neubaustrecke angebunden wird die Bäderbahn bei Ratekau. Im Norden wird die Bäderbahn künftig hinter Haffkrug enden.

Sierksdorf und Neustadt werden von der Neubaustrecke aus angebunden. Das Land Schleswig-Holstein hat angekündigt, nach Inbetriebnahme der Neubaustrecke alle Verkehre über die neue Schienenanbindung zu bestellen. Für den Anschluss der Neubaustrecke an den Ast nach Neustadt wird im Bereich Haffkrug entsprechend ein Überführungsbauwerk über die Bäderstraße errichtet. Dafür wird in diesem Bereich ein kurzer Teil der Bestandsstrecke überplant und zurückgebaut. Im Kurvenbereich wird auf Höhe der bisherigen Bestandsstrecke eine Lärmschutzwand errichtet.

Die Bäderbahn wird künftig nördlich des bisherigen Haltepunkts Haffkrug enden. Hier wird ein Prellbock installiert. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt doch wieder Nahverkehr über die Bestandsstrecke durch das Land Schleswig-Holstein bestellt und eine Anbindung der Bäderbahn Richtung Neustadt beauftragt werden, kann die Strecke nachträglich über eine neu zu errichtende Weichenverbindung angeschlossen werden. Die oben genannte Lärmschutzwand müsste dafür angepasst werden. Dies ist jedoch nicht Teil der Planung für die Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung.

6. S4: Wie soll die Umsteigebeziehung zwischen der S4 und der U1 im Bereich Ahrensburg-West aussehen?

Eine direkte Wegeverbindung zwischen S4 und U1 wird aktuell geprüft. Betrachtet wird eine Personenunterführung von der U-Bahn unter der Hamburger Straße zum Bahnsteig der S4 sowie weiter in das benachbarte Naturschutzgebiet. Damit

würde die oberirdische Kreuzung der Straße mit Ampelschaltung entfallen. Zu dieser Planung laufen Abstimmungen mit den Ländern Hamburg und Schleswig-Holstein sowie mit der Stadt Ahrensburg.

7. Wann wird die Eisenbahnbrücke über die Straße Lohe in Bargteheide erneuert? *Ein Zeitplan für langfristig erforderliche Maßnahmen am Brückenbauwerk wird aktuell erarbeitet.*
8. Klickzahlen Website Hamburg–Berlin mit welchen Fragen im Schwerpunkt? *Die Projekthomepage wird gut angenommen, in den letzten 30 Tagen gab es rund 9000 Besucher:innen. Die zahlreichen Fragen beziehen sich beispielsweise auf Fahrplanauskünfte, geplante Arbeiten an einzelnen Orten, Lärmschutzwände, Lage von Ersatzverkehrshaltestellen, (zusätzliche) Toiletten an Bahnhöfen oder Fahrradmitnahme in Ersatzbussen.*
9. Verkehrsführung des Ersatzes der IC-Linie Warnemünde–Leipzig: Warum verkehrt die Ersatzverbindung nur zwischen Magdeburg und Leipzig und nicht zwischen Stendal und Leipzig? Über Stendal könnte die Verknüpfung zum FV Hamburg–Berlin während der Sperrung hergestellt werden. *Die Verkürzung der IC-Linie Leipzig–Warnemünde nur ab/ bis Magdeburg ist neben betrieblichen Herausforderungen in Stendal, insbesondere im Bereich der Abstellung, auf wenige attraktive Umsteigebeziehungen in Stendal zurückzuführen. Schwerpunkt der fahrplanerischen Verknüpfung von Umstiegen in Stendal auf den umgeleiteten Fernverkehr ist der Schienenpersonennahverkehr.*
10. Zu den geplanten Sperrungen zur Ertüchtigung der Strecke Lübeck–Büchen wurden als Zeiträume für Sperrungen 10/26 bis 12/26 und 02/27 bis 05/27 angekündigt. Können Sie nachliefern, auf welchen Streckenabschnitten die Sperrungen erfolgen sollen? *Im Zeitraum von 10/2026 bis 12/2026 kommt es auf der Strecke Lübeck–Büchen zu einer Vollsperrung aufgrund notwendiger Untergrundsanierung einzelner Abschnitte sowie von Kabeltiefbauarbeiten. Zwischen 02/2027 – 05/2027 ist eine weitere Vollsperrung der Strecke Lübeck–Büchen für weitere Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um einen Stellwerksumbau sowie erforderliche Abnahmen.*
11. Zudem hatten Sie zur Finanzierung der Generalsanierungen ausgeführt, dass die Projekte bis 2027 finanziell abgesichert seien. Umfasst dies den Zeitraum bis Ende 2027 und damit auch die Generalsanierung Hamburg–Lübeck? *Der Aufsichtsrat der Deutschen Bahn AG hat im Dezember 2024 alle Generalsanierungen, die bis 2027 vorgesehen sind, bestätigt. Teil dieses Beschlusses ist auch die Generalsanierung des Korridors Hamburg–Lübeck in 2027. Damit laufen die Planungen für diese Projekte weiter. Wichtig für die Finanzierung der Generalsanierungen ist, dass im Zuge der Verabschiedung der Bundeshaushalte 2025 und 2026 auch mittel- und langfristig tragfähige Lösungen für die Infrastrukturfinanzierung gefunden werden.*